



Gemeindebericht 2015

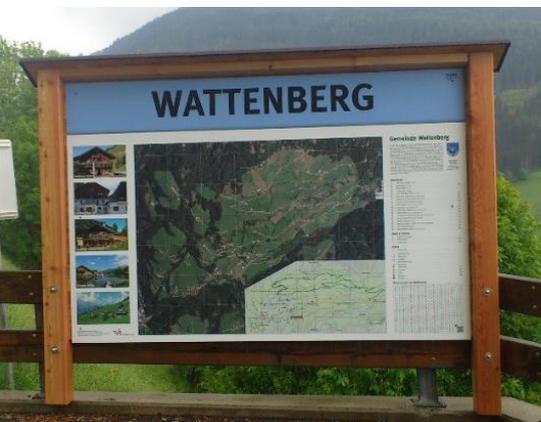


Liebe WattenbergerInnen!

Das Jahr 2015 war für unsere Gemeinde Wattenberg ein Jahr mit vielen Erneuerungen.

Mit dem Beschluss des Voranschlages 2015 am 12.01.2015 ist es uns gelungen, die Weichen für viele Vorhaben zu stellen, ohne dass die Rücklagen der Gemeinde angetastet wurden.

Anfang des Jahres wurde eine im Kulturausschuss gut vorbereitete Leinenzwangverordnung beschlossen. Gleichzeitig stellten wir Einrichtungen für eine **Hundekotaaufnahme** bereit. Damit gibt es für HundebesitzerInnen eine Aufforderung, ihren vierbeinigen Liebling in den ausgewiesenen Zonen an der Leine zu führen. Vor allem in der Gegenwart von Kindern ist dies unbedingt notwendig. Die Hundekotaaufnahmeeinrichtungen als zusätzliches Angebot der Gemeinde Wattenberg werden dankeswerter Weise sehr gut angenommen.



Die Errichtung von insgesamt vier **Panoramatafeln** wurde mit dem Beschluss am 23.02.2015 eingeleitet. Im Frühjahr stellte unser Gemeindearbeiter Richard mit Hilfe unserer Aushilfskraft Albin die Panoramatafeln an den vier ausgewiesenen Plätzen (Aufgang Kirchsteig, Rieser, Parkplatz Gemeinde und Bereich Feuerwehrhaus) auf.

Mit einer anschaulichen Lärchenholzeinfassung sind sie ein schöner Blickfang.

Seit dem letzten Jahr zieren ein neuer Brunnen, ein neuer Kletterbaum und eine **Korbschaukel** unseren Spielplatz in Birchach. Damit ist dieser Begegnungsort für unsere Kinder und Eltern um einiges einladender geworden.



Der **Sportplatz** im Bereich Säge war schon seit längerer Zeit erneuerungsbedürftig. Im Frühjahr stellte die Gemeinde zeitgerecht einen Förderantrag bei der Abteilung Sport im Amt der Tiroler Landesregierung. Mit einer finanziellen Unterstützung von 40 % der Nettosumme konnte der Maschendrahtzaun erneuert und eine neue **Zauntür** eingebaut werden.



Mit dem Beschluss für die Straßenbaubewilligung des „**alten Untermölderweges**“ schafften wir die Voraussetzungen für den Ausbau dieses schlecht befahrbaren und im Winter schwer räumbaren Zufahrtsweges.

Rieser Kurve



Im Zuge der Landesstraßensanierung im Bereich **Rieser Kurve** (Umsetzung 2017) soll mit dem Ausbau des „alten Untermölderweges“ begonnen werden.

Seit dem Frühjahr letzten Jahres gibt es jetzt auch in unserer Gemeinde ein **Grünschnittkonzept**.

An den drei Standorten **Untermölder**, im **Keilfeld** (Nähe Frömlt) und in der **Birchachsiedlung** ist es jederzeit möglich, den angefallenen Grünschnitt, Gartenabfälle und dgl. fachgerecht zu entsorgen.



Die Errichtung eines **Weiderostes** auf der Wattentalstraße, mit Unterstützung der Marktgemeinde Wattens und unter Mitfinanzierung der der Weideinteressentschaft Galtalm Wattental, soll die Auftreiber der Galtalm entlasten.



Dabei wurde auch darauf geachtet, dass dieser Weiderost den verkehrstechnischen Anforderungen voll und ganz entspricht.



Der Ausbau der **Wattentalstraße** wurde ebenfalls heuer im Bereich der Landesstraße und im hinteren Bereich, ab Zufahrt Gasthof Säge, vorangetrieben und abschnittsweise fertiggestellt.

<- Begradigung Wattentalstraße oberhalb der Zufahrt zum Gasthaus Säge



Fünf neue Computer für unsere **Volksschule**, die uns als Gemeinde sehr am Herzen liegt, sollen den Spaß am Lernen fördern. Dazu wurden Lizenzen angekauft, damit es für unsere Schulkinder möglich wird, beim Kauf eines Computers oder Laptops, das komplette Officepaket kostenlos in Anspruch zu nehmen. Auch ein zusätzlicher **Englischunterricht** mit der beliebten Miss Anderson aus New Orleans wird von der Gemeinde und von einem privaten Sponsor unterstützt.

In unserem **Kindergarten** war 2015 eine kleine Möblierungsoffensive notwendig.

Das Kindergartenteam mit Barbara Haag, Anni und Gitti, klagte schon länger über die leider nur kindgerechten Arbeitshöhen in der Kindergartenküche. Um unser hervorragendes Kindergartenpersonal zu entlasten, wurden die Arbeitshöhen „kreuzverträglich“ angehoben. Zusätzlich gibt es seit Dezember einen Wickeltisch, damit die Betreuung unserer Kinder erleichtert wird.

Für Gemeindeveranstaltungen beschlossen wir den Ankauf von zwei **Partyzelten**. Beim **Familienfest** kamen sie zu ersten Mal zum Einsatz. Damit können, unserer Einwohnerzahl entsprechend, Veranstaltungen auch bei unsicherem Wetter abgehalten werden.

Die Betreuung bzw. der Aufbau dieser Zelte wurde vom Verein Schellenschlager übernommen. Vielen **Dank** dafür.



Das **Familienfest** stand diesmal ganz im Zeichen der **Sicherheit** und war für unsere GemeindebürgerInnen eine erlebnisreiche und beeindruckende Veranstaltung. Vielen Dank an den **Kulturausschuss** für die gute Vorbereitung, an die Blaulichtorganisationen für die interessanten Vorführungen und an unsere Vereine für die fleißige Mitarbeit!



Am 15.06.2015 wurde der Endbeschluss für die Fortschreibung des örtlichen **Raumordnungskonzeptes** gefasst. Damit sind die Weichen für die Wohnbauentwicklung der nächsten 10 Jahre gestellt. Es ist dabei gelungen, fast alle Widmungswerber bei der Umsetzung ihrer Wohnvorstellungen bestmöglich zu unterstützen.

Alle dringend anstehenden Widmungen konnten in den Herbstsitzungen vorbereitet, beschlossen und zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung an die Abteilung Raumordnung weitergeleitet werden.

Es gibt also für das heurige Jahr viele, die mit dem Bau ihres Eigenheimes beginnen können.

Bei der Erstellung und Durchsetzung dieses **Raumordnungskonzeptes** wurde klar, wie wichtig unsere eigenständige Position als Gemeinde ist. Ich danke dem Gemeinderat für die größtenteils einstimmigen Beschlüsse und Landesrat **Mag. Johannes Tratter** für seine Unterstützung bei der Umsetzung.



Der Aus- und Neubau von Gemeindestraßen ist eine ständige Herausforderung für unsere Gemeinde und absolut wichtig. 2015 konnte endlich mit dem Bau des **Unterwildstättweges** begonnen werden. Diesem Bau gingen lange Verhandlungen und viele Gespräche voraus. Umso erfreulicher ist es, dass diese notwendige Hoferschließung heuer fertiggestellt wird.

Ständige Erweiterungen des **Kanalisationsnetzes** und der **Wasserversorgung** sind vor dem Hintergrund verstärkter Bautätigkeiten in den nächsten Jahren ein wichtiges Ziel.

2015 wurden im Bereich Schaller – Klarer und im Bereich Winderl, Kanal und Wasseranschlüsse bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit den Firmen Kraftwerk Haim KG und A1 Telekom wurden Erdkabel für Strom und Telefon mitverlegt. Damit gelang es, in vielen Teilen unserer Gemeinde die Freileitungen durch Erdkabel zu ersetzen.

Somit wurde unser Ortsbild schöner und durch die Zusammenarbeit mit unseren Versorgerfirmen, ersparten wir uns als Gemeinde einiges an Kosten.



Ein schönes Projekt konnte mit der **Pflege unserer Gassen** realisiert werden: 7 Vereine erklärten sich bereit, unsere Gassen bzw. Wanderwege 3 mal im Laufe des Sommers zu mähen. Die Vereine erhalten 0,60 € pro Laufmeter für die Vereinskassa. Seitens der Gemeinde ist dafür ein Versicherungsschutz gewährleistet. Vielen Dank den Vereinen für die ausgezeichnete Arbeit!



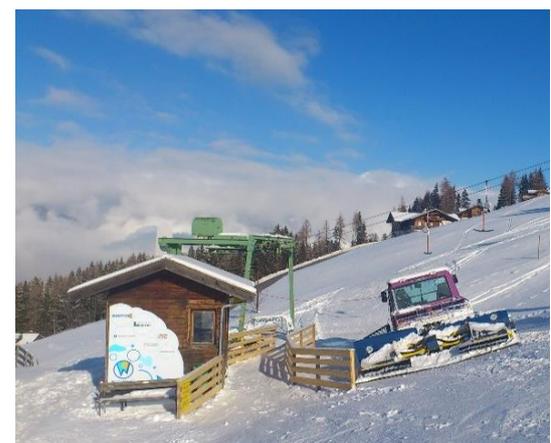
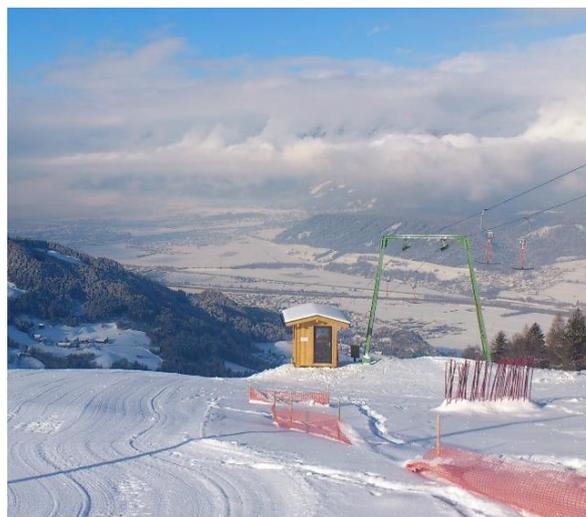
Im November und Dezember ist eine seit Jahren diskutierte **Attraktivierung** des **Wildstättliftes** gelungen.



Mit einer entsprechenden Förderung des Landes Tirol konnte ein Aufwärmhaus mit WC - Anlagen in Form des sogenannten „**Panoramahüttl's**“ errichtet werden. Es gelang in Verhandlungen mit dem Grundbesitzer, dass der Gemeinde durch einen Grundtausch 500 m² Baugrund zur Verfügung gestellt wurden.

Durch eine rasche Einigung und vor allem durch einen fast rekordverdächtigen Ablauf der Bauarbeiten konnte das „Panoramahüttl“ am 19.12.2015 eröffnet werden.

Mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung durch Sponsoren blieben die Nettokosten für die Gemeinde bei **40 000 €**.



Der **Hangrutsch Eggenwald** kam überraschend und forderte schnelle Entscheidungen, um die Sicherheit zu gewährleisten.



Es gab eine Evakuierung, einen Assistenzeinsatz durch das österreichische Bundesheer, viele Begehungen mit der Landesgeologie und leider auch unangenehme Straßensperren an **insgesamt 19 Tagen**.

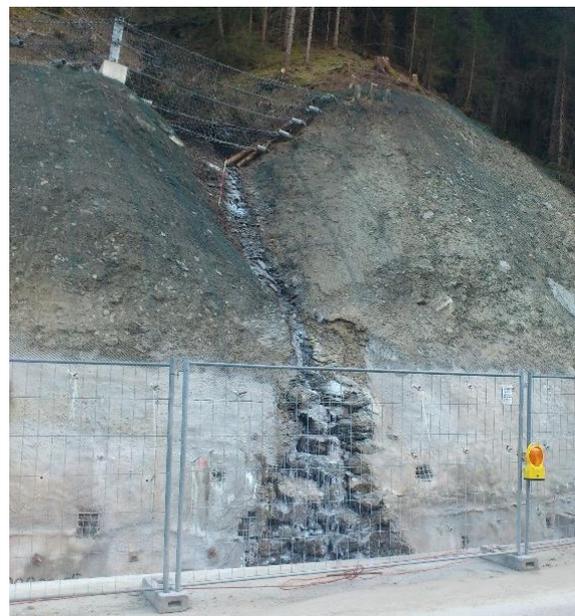
Für die Gastbetriebe Säge und Hanneburger und für alle anderen Nutzer, wie z. Bsp.: Almbauern, Bundesheer, Hütten – und Astenbesitzer, Weitwanderer, Touristen usw. eine leider notwendige Einschränkung

Mit einer Ampelregelung in Verbindung mit einem technisch ausgefeilten **Hang Monitoring** durch die Geoinformation des Landes Tirol wurde alles getan, um die Sperrzeiten auf ein nachvollziehbares und notwendiges Maß einzuschränken.



Viele Gespräche, um den Bau eines **Murauffangnetzes** und eines **Geschiebebeckens** durch die Wildbach- und Lawinverbauung voranzutreiben, waren notwendig.

Die Finanzierung der veranschlagten Kosten von **€ 750. 000,-** war sicher zu stellen. In vielen Gesprächen mit hilfsbereiten Partnern, wie dem Land Tirol, der Wildbach -und Lawinverbauung, dem österreichischen Bundesheer, der Marktgemeinde Wattens, der Fa. Swarovski, der Papierfabrik und der Bundesforste ist es gelungen, eine Gesamtfinanzierung zustande zu bringen. Damit gibt es eine finanzielle Erleichterung für die Gemeinde Wattenberg. Es ist dadurch, trotz der unvorhergesehenen Kosten möglich, wichtige Investitionen in geplante Projekte weiterhin zu tätigen.



Erstmals fand im letzten Jahr ein **Kulturwochenende** statt. Dieses war gut besucht und auch Künstlern aus unserer Gemeinde wurde die Möglichkeit geboten, ihre Kunstwerke und Darbietungen einem breiten Publikum zu präsentieren.



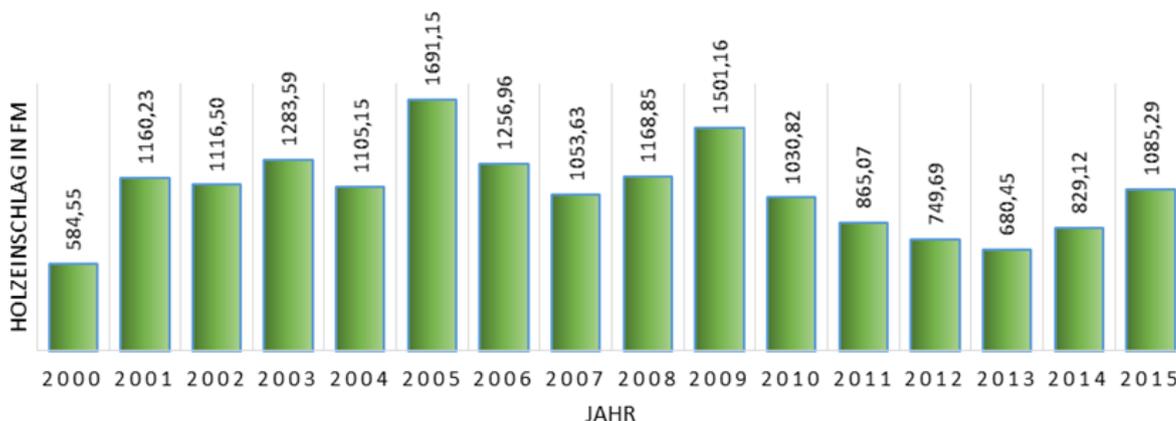
Unter dem Begriff **„Wanderbare Kultur“** gab es einen Tag der offenen Kapellen, eine Kapellenwanderung und eine Broschüre, wo alle 11 Wattenberger Kapellen in Wort und Bild erfasst sind. Über die wieder instand gesetzten Gassen sind diese Kapellen, die teils jahrhundertealte Kunstschätze enthalten, erreichbar.



Unser **Gemeindewald** ist Erholungsgebiet, Jagdgebiet, Wirtschaftsfaktor und Ertrag. Ein von der Abteilung Agrarwirtschaft erstellter Wirtschaftsplan (Laufzeit 2000 – 2019) gibt eine **jährliche Nutzung von 900fm** vor. In den **ersten 10 Jahren** von 2000 bis 2009 betrug die durchschnittliche Holznutzung **1192 fm** pro Jahr. Diese Übernutzung von durchschnittlich **292 fm** pro Jahr, verpflichtet uns den Holzeinschlag bis 2019 zu senken.

In der untenstehenden Tabelle ist der Holzeinschlag seit dem Jahr 2000 zu sehen.

HOLZEINSCHLAG VON 2000 BIS 2015



Der **Holzerlös** aus den Jahren von 2000 – 2009 ist mit durchschnittlich € 54.500,- pro Jahr zu beziffern. In den Jahren von 2010 – 2015 gelang es, trotz des niedrigeren Einschlages, einen jährlichen Erlös von im Schnitt € 91.200,- pro Jahr zu erzielen.

Im Gemeinderat werden naturgemäß verschiedene Ansichten vertreten. Es gibt auch unterschiedliche Herangehensweisen. Trotzdem ist es gelungen, in insgesamt 13 Sitzungen **68 einstimmige Beschlüsse** zu fassen. Die Vorbereitungen in den zahlreichen Ausschusssitzungen haben sich dabei bewährt. Nach den Wahlen am 28.02.2016 wird sich der Gemeinderat wieder neu konstituieren. Mir ist es daher ein Anliegen, dem derzeitigen Gemeinderat für die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahren zu danken.



Das **Budget** für **2016** ist mit **€ 2.271.400,-** auf der Ausgaben- und Einnahmenseite das höchste in unserer Geschichte. Erfreulich ist, dass es durch viele Gespräche und Verhandlungen wieder gelungen ist, die notwendigen Maßnahmen so zu finanzieren, dass die Rücklagen in vollem Umfang erhalten bleiben.

Für den geplanten Schulhausumbau, inbegriffen die Aufstockung der Turnhalle und der Umbau des Feuerwehrhauses, konnten zusätzliche Rücklagen von **40.000 €** gebildet werden.

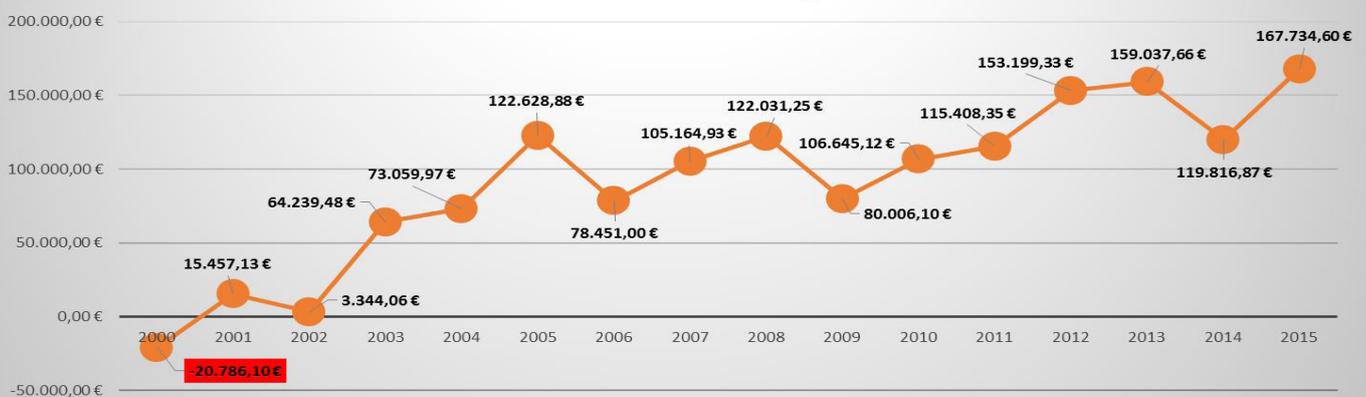


Die finanzielle Abwicklung dieses großen Vorhabens erfolgt bei Vorliegen aller Finanzierungszusagen in einem außerordentlichen Haushalt, der im Laufe des Frühjahres erstellt wird.

Rechnungsabschluss 2015: Trotz schwieriger Ausgangssituationen (Hangrutsch) beträgt der Sollüberschuss aus dem Rechnungsjahr 2015 **€ 167.734,-**

Im Diagramm sind die Schwankungen beim Sollüberschuss seit dem Jahr 2000 abgebildet.

Sollüberschuss der Gemeinde Wattenberg von 2000 bis 2015



Der **Verschuldungsgrad** – ausschlaggebend für die Finanzlage einer Gemeinde, verzeichnete in den letzten Jahren einen erfreulichen Rückgang.

2013 lag er noch bei 46,07%, im Jahr 2014 bei 29,59% und im Jahr 2015 bei **22,48%**



Zum Abschluss danke ich allen Partnern, Unterstützern und Freunden der Gemeinde Wattenberg für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Bürgermeister **Franz SCHMADL**

E-Mail: bgm@wattenberg.tirol.gv.at

Tel.: **05224 52230-5** (Gemeindeamt) oder Mobil: **0660/1204902**